



Heute lesen Sie

- Parkverhalten auf Straßen mit angrenzendem Grünstreifen
Seite 2
- Änderung der Hausnummer
Seite 3
- Stadtsanierung Biesenthal
Seite 3
- Einladungen zu Mitgliederversammlungen der Jagdgenossenschaften
Seite 4
- Frauentag in Grüntal
Seite 6
- Tourismusverein mit neuer Homepage
Seite 7
- Winterwanderung mit den NaturFreunden
Seite 8
- Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen
Seite 11
- Neue Leute im KULTI
Seite 15
- Heimatgeschichtlicher Beitrag – Geschichte der Orgeln und deren Erbauer in der evangelischen Kirche zu Biesenthal
Seite 16

Guter Start ins Jahr 2012 In der Grundschule Grüntal



Belesen: Beim Vorlesewettbewerb der 3. und 4. Klassen waren auch Schüler der Grundschule Grüntal.

Fotos: Grundschule Grüntal



Schlagfertig: Es fand das Finale des großen Badmintonturniers statt.

Seite 14

**ANNAHME von
Beiträgen für den
Biesenthaler Anzeiger**

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Fank, Zimmer 302
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0
Fax: 03337/4599 40
E-Mail: sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag:
9.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:
9.00 - 18.00 Uhr
Freitag:
9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
Biesenthaler Anzeigers:

13. März

Erscheinungsdatum:

27. März

Fachdienst Verwaltungsservice

Sitzungstermine

Information der Amtsverwaltung

Mittwoch, 07. März	19.00 Uhr	HHSozialausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
Donnerstag, 08. März	19.00 Uhr	Hauptausschuss Rüdnitz	BZ Rüdnitz
	19.00 Uhr	Hauptausschuss Sydower Fließ	Grundschule Grüntal
Mittwoch, 14. März	19.00 Uhr	GV-Sitzung Melchow	tBZ Melchow
Donnerstag, 15. März	19.00 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
Montag, 19. März	19.00 Uhr	GV-Sitzung Breydin	GZ Tuchen
Dienstag, 20. März	19.00 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
Mittwoch, 21. März	19.00 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
Donnerstag, 22. März	19.00 Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	BZ Rüdnitz
Montag, 26. März	19.00 Uhr	Amtsausschuss	Sydower Fließ
Donnerstag, 29. März	19.00 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	GZ Marienwerder

Änderungen sind möglich, auch kurzfristig !!! Weitere Termine – liegen derzeit nicht vor.
Aktuelle Informationen hierzu erhalten Sie unter 03337- 459925 (Sitzungsdienst – Frau Haase)

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes
Biesenthal-Barnim hat ihre
nächste Sprechstunde am Diens-
tag, dem 27. März in der Zeit von
17 Uhr bis 18 Uhr in der
Plottkeallee 05, Raum 208.

Fachdienst Ordnung/Soziales

Parkverhalten auf Straßen mit angrenzendem Grünstreifen

Liebe Bürgerinnen und Bürger!
In der Vergangenheit kam es
immer wieder zu Unstimmigkei-
ten, was das Parkverhalten auf
Straßen, an die ein Grünstreifen
angrenzt, betrifft.

Um Ärger über erteilte Verwar-
nungen und Unsicherheiten bei
der Auslegung der Straßenver-
kehrsordnung (StVO) zu ver-
meiden, soll an dieser Stelle un-
ter Bezugnahme auf die Stra-
ßenverkehrsordnung kurz
dargelegt werden, in welcher
Form das Parken grundsätzlich
erlaubt ist.

Gemäß §§ 2 Absatz 1 StVO ist
durch Fahrzeuge die Fahrbahn zu
benutzen, bei zwei Fahrspuren
die rechte. Nach 12 Absatz 4 der
StVO ist zum Parken der rechte
Seitenstreifen, zu welchem auch
entlang der Fahrbahn angelegte
Parkstreifen gehören können, zu
benutzen, **wenn diese dazu
ausreichend befestigt sind.**

Ansonsten ist an den rechten
Fahrbahnrand heranzufahren
und das Fahrzeug dort abzustel-
len.

Da bis auf wenige Ausnahmen im
gesamten Amtsgebiet die Seiten-
streifen mit Rasen bepflanzt –
also nicht befestigt sind, ist das
Parken auf diesen Seitenstreifen
nicht erlaubt. Es ist grundsätzlich
der rechte Fahrbahnrand zu nut-
zen!

Nicht gehalten werden darf an

engen und unübersichtlichen
Straßenstellen, im Bereich von
Kurven, vor und in amtlich ge-
kennzeichneten Feuerwehraus-
fahrten sowie auf Bahnübergän-
gen und in Bereichen, in welchen
durch das Verkehrszeichen 283
„Absolutes Haltverbot“ (rundes
Verkehrsschild, blauer Unter-
grund, rote Umrandung mit ro-
tem Kreuz) ein Halten nicht er-
laubt ist.

Parken ist unzulässig vor und
hinter Kreuzungen und Ein-
mündungen bis zu 5 m von den
Schnittpunkten der Fahrbahn-
kanten, vor Grundstücksein-
oder -ausfahrten (auf schmalen
Fahrbahnen auch ihnen gegenü-
ber) und vor Bordsteinab-
senkungen sowie dort, wo es
durch das Aufstellen von Ver-
kehrszeichen 286 „Einge-
schränktes Haltverbot“ (rundes
Verkehrsschild, blauer Unter-
grund, rote Umrandung mit ro-
tem Streifen von links oben nach
rechts unten) nicht erlaubt ist. Als
geparkt gilt ein Fahrzeug, wel-
ches durch den Fahrzeugführer
verlassen worden ist oder länger
als 3 Minuten hält.

Im Interesse aller Bürgerinnen
und Bürger, aber auch der Gäste
unseres Amtsgebietes, wird ge-
beten die Vorschriften der StVO
zu beachten.

Kremzow

SB Ordnung/Straßenreinigung

Fachdienst Bauverwaltung

Änderung der Hausnummer

Teilbereich Eberswalder Str., Marienwerder

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Marienwerder hat in der Sitzung am 26.01.2012 beschlossen, für einen Teilbereich der Eberswalder Str. im OT Marienwerder die Hausnummern zu ordnen und neu zu vergeben. Dies betrifft den Abschnitt der bisherigen Hausnummern 14a – 14j.

Hier erfolgte die Hausnummernzuteilung in keiner erkennbaren Reihenfolge; die sinnvolle Einordnung von Neubauten bzw. die Vergabe von Hausnummern für bestehende Gebäude ist nicht mehr gegeben. Mit der Änderung werden gleichzeitig die Grundstücke geordnet, auf denen sich mehrere selbstständig nutzbare Gebäude befinden und nur unter einer Hausnummer erfasst sind. Die Hausnummernvergabe hat

vornehmlich ordnungsrechtliche Funktion (z. B. Erreichbarkeit in Notfällen). Eine Beibehaltung der bisherigen Hausnummerierung kann die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit nicht mehr gewährleisten. Ein Rechtsanspruch auf eine bestimmte Hausnummer besteht nicht. Die Änderung der Hausnummer erfolgt auf der Grundlage der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Vergabe von Hausnummern des Amtes Biesenthal-Barnim vom 03. April 2006. Die Kosten für die Änderung der Hausnummer von Amts wegen trägt das Amt Biesenthal-Barnim.

Frede
SB Bauordnung/Stadtplanung

Stadtsanierung Biesenthal

Ausgleichsbeträge

Sehr geehrte Grundstückseigentümer, die Stadtsanierung im Altstadtbereich ist weit voran geschritten und ich möchte wiederholt an die Pflicht zur Zahlung eines Ausgleichsbetrages erinnern. Wie in den vergangenen Jahren besteht auch noch 2012 die Möglichkeit der sogenannten vorzeitigen Ablösung gem. § 154 (3) BauGB, d. h. zwischen ihnen und der Stadt Biesenthal wird eine Vereinbarung geschlossen. Bis Oktober 2012 wird im Rahmen dieser Vereinbarung nunmehr letztmalig ein Rabatt in Höhe von 5 % des Ausgleichsbetrages gewährt. Voraussetzung

für die vorzeitige Ablösung und die Inanspruchnahme des Rabattes ist, dass der Ausgleichsbetrag in einer Summe gezahlt wird. Ab November 2012 ist eine vorzeitige („freiwillige“) Ablösung des zu zahlenden Ausgleichsbetrages nicht mehr möglich.

Über die Erhebung des Ausgleichsbetrages sowie über den Verfahrensablauf der vorzeitigen Ablösung gebe ich ihnen gerne Auskunft.

Frede
SB Bauordnung/Stadtplanung

**Allen Jubilaren und
Geburtstagskindern
des Monats März
übermitteln wir die
herzlichsten
Glückwünsche**

Ihre Amtsverwaltung



Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **27. März 2012**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **13. März 2012**.

Informationen aus Biesenthal

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus
Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten
(03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12
Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
buergemeister@biesenthal.de

Arbeitslosen- service- Einrichtung Bernau

Die Arbeitslosenservice-
Einrichtung Bernau führt Bürger-
beratungen in Biesenthal, Am
Markt 1 durch.
Sprechstunde:
der 2. Donnerstag jeden Monats!
8. März

Gut genutzte Wohnung Liebevoll eingerichtetes Gästequartier lädt ein

Die Gästewohnung in der Stadt
Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Eta-
ge – rechts, bietet gute Über-
nachtungsmöglichkeiten.
In einer liebevollen, komplett ein-
gerichteten, funktionalen und
modernen 4-Raum-Wohnung
mit Küche und Bad können bis zu
acht Personen (6 Erwachsene, 2
Kinder) übernachten.
Die Wohnung verfügt über zwei
Schlafzimmer für jeweils zwei
Personen und ein Kinderzimmer
mit Etagenbett. Eine Aufbettung
für zwei weitere Personen ist im
Wohnzimmer möglich. Ein
Kinderreisebett ist nicht vorhan-
den. Die Gästewohnung wird seit

ihrer Einrichtung sehr gut ge-
nutzt. Sollten sich demnächst bei
Ihnen Gäste ankündigen, emp-
fiehl es sich, rechtzeitig Miet-
wünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag
10.00 Uhr)
90,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag
10.00 Uhr)
Bürger der Stadt Biesenthal
35,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
75,- € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag
10.00 Uhr)

75,- € pro Woche (Montag ab
16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)
Kontakt: Sekretariat des Bür-
germeisters.

Die Gästewohnung wird grund-
sätzlich als Ganzes vermietet,
keine Einzelzimmer möglich. Bei
der Schlüsselübergabe ist eine
Kautions in Höhe von 50 € zu hin-
terlegen, welche bei der
Wohnungsabnahme erstattet
wird. Schlüsselübergabe und
Wohnungsabnahme finden in
der Gästewohnung statt.

André Stahl, Bürgermeister

Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit
lade ich Sie recht herzlich zu un-
serer Mitgliederversammlung
am Freitag, dem 16. März, um 19
Uhr ein. Ort der Versammlung:
Gaststätte „Zum Alten Krug“ in
Danewitz

Tagesordnung:

1. Begrüßung/ Feststellung der
Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesord-
nung

3. Verlesung des Protokolls der
Mitgliederversammlung
vom 18.02.2011
4. Jahresbericht Jagdjahr
2009/10 und 2010/11
5. Kassenbericht Jagdjahr
2010/11
6. Bericht des Rechnungsprü-
fers
7. Beschluss Nr. 1/12 – Entlas-
tung des Vorstandes
8. Beschluss Nr. 2/12 – Haus-
haltsplan Jagdjahr 2011/12

9. Bericht der Jagdpächter
Jagdjahr 2010/11
10. Sonstiges

Im Anschluss an die Mitglieder-
versammlung spendieren unse-
re Jagdpächter allen Jagd-
genossen ein deftiges Wildbret-
essen.

Ich freue mich auf Ihre Teilnah-
me und verbleibe mit freundli-
chen Grüßen

F.-W. Gesche, Vorsitzender

Informationen aus Breydin

Einladung der Jagdgenossenschaft Klobbicke

Der Vorstand der Jagd-
genossenschaft Klobbicke lädt
seine Mitglieder zur Jahres-
hauptversammlung am

31. März 2012 um 17 Uhr

im Gemeindezentrum Tuchen
(alte Schule) recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Abstimmung über die Tages-
ordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des Kassenführers
7. Sonstiges

Für das leibliche Wohl im An-
schluss ist gesorgt.

Der Jagdvorstand

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Ortsteil Trampe: jeden 1. und 3.
Donnerstag im Monat von 18.00
bis 19.00 Uhr, im Kulturraum der
Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:
jeden 1. und 3. Donnerstag im
Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr,
im Gemeindezentrum Tuchen,
Mühlenweg 35
Tel: 033451/ 304

Der Bürgermeister ist privat un-
ter der Telefonnr. 033451/
60065 und per Fax unter der Nr.
033451/60826 zu erreichen.

Gemeinde Marienwerder

Einladung zur Genossenschaftsversammlung

Rechenschaftslegung und Vorstandsneuwahl in Ruhlsdorf

Sehr geehrte Damen und Herren, gemäß § 9 der Satzung der Jagdgenossenschaft Ruhlsdorf laden wir Sie zur Genossenschaftsversammlung ein.

Diese Genossenschaftsversammlung findet am **30. März, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Eilhardt“, Dorfstraße 24, 16348 Marienwerder OT Ruhlsdorf** statt.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
Versammlungsleiter
- 2) Rechenschaftsbericht
Jagdvorsteher D. Wagener
 1. Vereinbarung zur vorbeugenden Wildschadensabwehr sowie zum Erhalt der Artenvielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen
 2. Nachtrag zum Pachtvertrag zur Erweiterung entgeltpflichtiger Jagderlaubnisscheine entsprechend der gesetzlich zulässigen Höchstanzahl
- 3) 1. Kassenbericht
Kassenführerin E. Rieckmann
2. Kassenprüfung
Kassenprüferin C. Klingbeil
- 4) Aussprache / Diskussion zu Rechenschaftsbericht und Kassenbericht
Versammlungsleiter
- 5) Bestätigung Rechenschaftsbericht und Kassenbericht
Versammlungsleiter

- 6) Entlastung Vorstand und Kassenprüferin
Versammlungsleiter
- 7) Diskussion und Beschlussfassung zum Haushaltsplan
Versammlungsleiter / Jagdvorsteher
 1. Beschlussfassung zu Seniorenweihnacht und Unterstützung der Kita „Spatzennest“ Ruhlsdorf
 2. Beschlussfassung zur Festlegung von Aufwandsentschädigungen für den Vorstand
 3. Beschluss Haushaltsplan
 4. Beschluss zur Ausschüttung Reinertrag
- 8) Wahl des Vorstandes
Versammlungsleiter
 1. Vorstellung der Kandidaten
 2. Wahl des Vorstandes
 3. Wahl des/r Vorsitzenden/Jagdvorstehers/in
 4. Wahl des/r Kassenprüfer/in
- 9) Herstellung der Teilöffentlichkeit
Versammlungsleiter
- 10) Sonstiges
Versammlungsleiter

Im Anschluss an die Versammlung laden wir zum traditionellen gemütlichen Beisammensein mit den Jagdgenossen und der Pächtergemeinschaft ein und freuen uns auf gute Gespräche

zwischen den Jagdgenossen und den Jägern.

Sehr geehrte Damen und Herren, gemäß der geltenden Satzung wählen wir in diesem Jahr unseren Vorstand neu.

Wir möchten alle Jagdgenossen und Jagdgenossinnen, die sich für eine Arbeit im Vorstand unserer Jagdgenossenschaft interessieren bitten, sich bis 15. März bei der Vorsitzenden zu melden und auf der Wahlliste einzutragen. Gemäß Satzung sind für eine Wahlperiode von 4 Jahren neu zu wählen:

- der Vorstand (Stellvertreterin/de/r Jagdvorsteher, Schriftführer/in, Kassenführer, Beisitzer)
- der/die Jagdvorsteher/in

Bitte unterstützen Sie uns beim reibungslosen Ablauf unserer Genossenschaftsversammlung.

Wir benötigen von Ihnen gemäß Satzung § 7 eine aktuelle Vollmacht, falls Sie nicht selbst Eigentümer der von Ihnen vertretenen Flächen sind, oder aber Miteigentümer bzw. Gesamthand-eigentümer sind und die betreffende Fläche vertreten. (entfällt, falls uns eine aktuelle Vollmacht vorliegt)

Eine Teilnahme an der Genossenschaftsversammlung ist bis zur Herstellung der Öffentlichkeit nur Jagdgenossen

oder bevollmächtigten Personen möglich.

Gleichzeitig möchten wir darauf aufmerksam machen, dass zur vollständigen Auszahlung des Reinertrages noch immer der aktuelle Eigentumsnachweis einiger Jagdgenossen fehlt (insbesondere bei Eigentümerwechsel durch Kauf oder Erbschaft). Eine entsprechende Übersicht wird zur Mitgliederversammlung zur Einsicht vorliegen.

Vielen Dank
Kontaktdaten:
Tel. 033395 - 70033
Fax 033395 - 71324

*Mit freundlichem Gruß
Der Vorstand
D. Wagener
Jagdvorsteher (Vorsitzende)*

Bürgermeister-sprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers

Immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Gemeinde Melchow

Öffnungszeiten

Kompostierplatz in Melchow

Nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger	05.05.2012	26.05.2012
	16.06.2012	07.07.2012
	21.07.2012	04.08.2012
An folgenden Samstagen ist in der Zeit von 9.00–11.00 Uhr der Kompostierplatz Melchow geöffnet.	18.08.2012	15.09.2012
	29.09.2012	13.10.2012
	27.10.2012	10.11.2012
	24.11.2012	08.12.2012
10.03.2012	24.03.2012	<i>Lindt</i>
07.04.2012	21.04.2012	<i>ehrentamtlicher Bürgermeister</i>

Bürgermeistersprechzeiten

Donnerstags im touristischen Begegnungszentrum, Termin nach Vereinbarung, Tel. 03337/425699

Gemeinde Rüdnitz

Öffnungszeiten des Gemeindebüros in Rüdnitz

Mo	09.00 bis 14.00 Uhr	Sprechzeiten
Di	09.00 bis 10.00 Uhr und von 11.30 bis 14.00 Uhr	der ehrenamtlichen Bürgermeisterin
Mi	09.00 bis 14.00 Uhr	
Do	09.00 bis 14.00 Uhr	Di 17.00 bis 19.00 Uhr
Fr	geschlossen	

Gemeinde Sydower Fließ

Einladung

Liebe Grüntaler Frauen, anlässlich des Frauentages am 8. März möchte ich Sie wieder ganz herzlich zu einer **gemütlichen Kaffeerunde am 10. März** **um 15.00 Uhr in die Mensa der Grundschule Grüntal** einladen.

Ihre Frau Grabert

Nachrichten aus den Vereinen

Schützengilde informiert Jahreshauptversammlung mit Rückblick

Mit der Weihnachtsfeier und einer zünftigen Silvesterparty endete das Jahr 2011 für unsere Gilde. Erster Höhepunkt in 2012 war die Jahreshauptversammlung am 14. Januar in unserem Vereinshaus. Eröffnung, Begrüßung und Grundsatzrede erfolgte durch unseren 1. Vorsitzenden Martin Wunderlich. Nun einige Schwerpunkte der Rede im Verlauf des Berichtes. In aller Stille wurde an die verstorbenen Vereinsmitglieder der letzten 19 Jahre gedacht. Unsere Gilde besteht z.Zt. aus 57 Mitgliedern. Wir würden uns freuen, wenn Schießsportinteressenten den Weg zu uns finden würden. Jeder Verein lebt mit und von seinen Mitgliedern, nicht zuletzt deswegen ist der Nachwuchs sehr wichtig.

Wir danken unserer Jugendleiterin, Birgit Rössing, die sich hervorragend um unseren Nachwuchs kümmert. Ihr Verdienst ist es, dass die Biesenthaler Schützengilde die größte Kindergruppe des Barnimer Schützenbundes besitzt. Das ist ein sehr gutes Aushängeschild für die Gilde.

Ein besonderer Dank geht an alle sehr engagierten Mitglieder, die das ganze Jahr über ihre handwerklichen Tätigkeiten zum Wohle unserer Gilde eingebracht haben. Man sagt ja immer, Rentner haben niemals Zeit – das ist bei uns nicht so. Seien es Putz- und Maurerarbeiten, die Umgestaltung des Bodens oder Schaffung eines Theaterfundus für die Laienkünstler oder die jährliche Rasenmähd auf dem Schießstand – alles wird durch unsere Mitglieder geleistet. Dank auch an unsere Thekenbesatzung, die ganzjährig und fast jeden Freitag zur Verfügung steht.

Mit Hilfe der Projektion auf die Leinwand führte H. Keilmann, 2. Vorsitzender, die Belehrung über Waffengesetze durch. Informationen und Verhaltensregeln wurden besprochen und durch Unterschriften belegt. Der Schatzmeister, H. Bergemann, konnte mitteilen, dass das Jahr 2011 als ausgeglichen bewertet werden

kann. Der Jahres- und Haushaltsplan 2012 wurde einstimmig bestätigt.

Der Schießleiter berichtete über den Sport- und Veranstaltungsplan der SGi Biesenthal. Er verwies auf gute Platzierungen 2011. Im sportlichen Bereich gegenüber den Vorjahren wurden höhere Leistungen erzielt. Herzlichen Glückwunsch der Schützin Gudrun Rothe, die bei den Deutschen Meisterschaften den 12. Platz belegte. Wie in jedem Jahr wurden die Sieger vom Weihnachtsschießen mit einer Schützenschnur oder Eichel ausgezeichnet. Für seine langjährige gute Arbeit im Barnimer Schützenbund und der Schützengilde Biesenthal wurde der 2. Vorsitzende H. Kielmann durch den Brandenburger Schützenbund mit einer der höchsten Auszeichnungen bedacht. Er erhielt das „Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes“, dazu unsere herzlichste Gratulation. Der Höhepunkt eines jeden Jahres ist unser Schützenfest. Der Veranstaltungsort vom Vereinshaus hat sich durchgesetzt und ist finanziell vertretbar. Wir feiern in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen unserer Schützengilde. Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass die Bevölkerungsbeteiligung an den Schützenfesten nicht zufriedenstellend ist. Hallo Biesenthaler, das Fest ist für alle Einwohner und darüber hinaus da! Darum laden wir sie alle heute schon zu unserem am 02. Juni stattfindenden 20. Schützenfest ein. Unsere Theater- und Laienkünstler haben allen Besuchern unseres Schützenfestes im vergangenen Jahr ein Spitzenprogramm geboten. Sie sind auch in diesem Jahr voller Motivation und arbeiten schon fleißig an einem neuen Drehbuch. Es wird viele Überraschungen geben, feiern Sie mit uns!

*Der Vorstand
Schützengilde
Biesenthal 1588 e.V.*

Nachrichten aus den Vereinen

Öffnungszeiten der Tourist- Information

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.



Tourist - Information
Am Markt 1
16359 Biesenthal –
Im Alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18
Homepage: www.barnim-tourismus.de
E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Di 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
Fr 09.00 – 16.00

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist - Information
Bahnhausplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee

16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279
E-mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo – Do 10.00 – 18.00 Uhr

Neue Angebote in der Tourist- information

Ab sofort erhalten Sie eine neue Ausgabe der beliebten Reihe „Erlebnis Barnim“. In dieser Ausgabe werden die Städte des Landkreises Barnim vorgestellt.

Tourismusverein
Naturpark Barnim e.V.
Der Vorstand

Angebot an Leistungsträger

Neue Homepage des Tourismusvereins seit einigen Tagen im Netz

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere neue Homepage online zu sehen ist. Schauen Sie doch bitte einmal rein: www.barnim-tourismus.de. Startseite der neuen Homepage



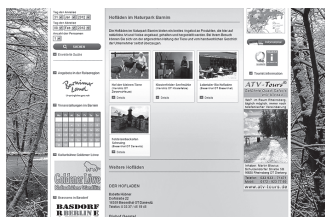
Hier können Sie zwischen den Rubriken: Home – Unterkünfte – Gastronomie – Aktiv im Naturpark – Ausflugsziele – Info und Service – wählen. Sicherlich werden wir damit die erfreulichen Zugriffszahlen (117.492 in 2011) nochmals verbessern.

Auf dieser Internetseite finden Sie interessante Angaben des Tourismusvereins und vor allem seine Leistungsträger in neuer, graphisch ansprechender Darstellung.

Wir bieten Ihnen an, Ihr touristi-

ches Unternehmen in Form einer sogenannten „Visitenkarte“ komplett mit Link zu Ihrem eigenen Internetauftritt und E-Mail-Verbindung zu Ihnen, auf unseren Seiten zu präsentieren.

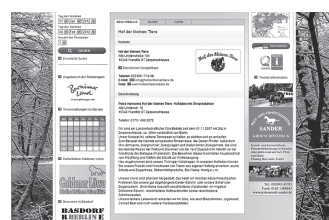
Das könnte wie folgt aussehen: Sie haben die Möglichkeit bis zu 10 Fotos anzuzeigen zu lassen, Ihr Unternehmen ausführlich zu beschreiben und Ihren Auftritt selbst aktuell zu halten, vorausgesetzt Sie wünschen das. Andernfalls bieten wir Ihnen auch weiterhin den Service der Bearbeitung durch die Mitarbei-



ter/innen des Tourismusvereins. So könnte Ihr Auftritt aussehen, wenn man in der vorherigen Ansicht auf „Details“ klickt:

Mit dem Link „Standorte bei googleMaps“ gelangt der Interessent direkt zum Routenplaner.

Mit der Karteikartenfunktion „Bilder“ können die eingestellten Fotos betrachtet werden und mit dem Karteikärtchen „Karte“ wird nochmals explizit Ihr Standort dargestellt. Selbstverständlich befinden sich hier auch der Link



zu Ihrer Website sowie der schnelle E-Mail Kontakt zu Ihnen. Ebenso ist die Schaltung eines Banners an der rechten Seite der Homepage möglich, das nach dem Zufallsprinzip wechselnd eingeblendet wird. Am Jahresende erhalten Sie die Zugriffszahlen, wie oft Ihre eigene Homepage aufgrund dieser Möglichkeit nachgefragt wurde. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie doch bitte Kontakt zu uns auf. Per E-Mail, Telefon oder persönlich. Wir beraten Sie gern.

Die Volkssolidarität lädt ein Veranstaltungsplan März

1. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
5. März	13:00 Uhr	Kartenspiele
7. März	14:00 Uhr	Wir spielen Bingo
8. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
12. März	13:00 Uhr	Kartenspiele
14. März	14:00 Uhr	Mitgliederversammlung
15. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
16. März		Frauentagsfahrt für gebuchte Teilnehmer
19. März	13:00 Uhr	Kartenspiele
21. März	14:00 Uhr	Filmnachmittag (DVD)
22. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
26. März	13:00 Uhr	Kartenspiele
28. März	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats
29. März	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle

- Änderungen vorbehalten -

Informationen: Achtung !! In der Zeit vom 01.03. bis zum 30.04.2012 findet wiederum unsere jährliche Listensammlung statt. Allen Spendern schon jetzt herzlichen Dank! Zur Mitgliederversammlung am 14.03. nach Möglichkeit Beiträge bezahlen! Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte laden herzlich ein!
Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.
16359 Biesenthal, Bebelstr. 19, Tel. 03337 - 40051

Nachrichten aus den Vereinen

Winterwanderung mit den NaturFreunden

Durch das Biesenthaler Becken zur Uli-Schmidt-Hütte

Es ist nun schon zur Tradition geworden, dass die NaturFreunde zu Beginn der Winterferien eine Wanderung zur Uli-Schmidt-Hütte durchführen, dennoch gleicht keine Wanderung der anderen. In diesem Jahr kamen am 28. Januar 72 Wanderer zum verabredeten Treffpunkt. Unter ihnen waren nicht nur viele Biesenthaler, sondern auch Mitglieder der NaturFreunde-Gruppen Strausberg – Märkische Schweiz und Oberbarnim-Oderland. Als Wanderleiter stellte die Vereinsvorsitzende Gerda Schmidt den Naturfreund Rainer Lehmann vor, der zwar schon mehrfach Teilgruppen geführt hatte, aber ab diesem Jahr Gesamtverantwortlicher für die Wanderung war. Er hatte sich gut auf diese neue Aufgabe vorbereitet. Seine Ausführungen waren sehr umfassend und außerdem noch mit zum Thema passenden Erinnerungen aus der Kindheit gewürzt. Das Wetter war an diesem Tag etwas frostig und es blies ein leichter kalter Wind, sodass wir Wanderer über Spurrillen laufen mussten; das war immer noch besser als über aufgeweichte Wege durch Matsch zu laufen, wie in den vorhergehenden Wochen. An der Uli-Schmidt-Hütte wurden die Wanderer mit Suppe,

Gegrilltem, Glühwein, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen empfangen; auch besondere Wünsche wurden nach Möglichkeit erfüllt. Aus den umliegenden Orten wie Lanke, Rüdnitz, Lobetal und Bernau kamen noch Wanderer. Auch Autotouristen fanden sich auf dem Rastplatz an der Uli-Schmidt-Hütte ein, weil sie an der gemütlichen Atmosphäre auf dem Platz teilhaben und sich am Lagerfeuer wärmen wollten.

Auch für die Kinder war wieder etwas vorbereitet. Diesmal wurden Meisenknödel für die Winterfütterung der Vögel hergestellt, die zwar wegen des zu milden Wetters bisher noch nicht benötigt wurden, aber Ende Januar ist der Winter noch nicht vorbei.

Unser „hungriges Vereinschwein“ hat sich bei dieser Veranstaltung auch wieder füttern lassen, beim „Schlachten“ waren 94,32 Euro in seinem Bauch, dafür möchten wir allen Spendern recht herzlich danken. Außerdem möchten wir uns auch bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

*Ingrid Klose
i. A. des Vorstandes
NaturFreunde OG Hellmühle e. V.*



Impressionen der Winterwanderung

Nächste Veranstaltung des Vereins

Sternwanderung nach Pöhlitzbrück

Am Sonnabend, dem **10. März**, führt der Verein eine Sternwanderung nach Pöhlitzbrück durch.

1. von Lanke

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Lanke-Dorf
Wanderstrecke ca. 9 km bis Pöhlitzbrück
Wanderleiter: Rainer Lehmann, NaturFreunde OG Hellmühle,
Tel. 03337/40751

2. von Melchow

Treffpunkt: 9.20 Uhr Naturparkbahnhof Melchow
Wanderleiter: Torsten Kleinteich Tel. 03337/490170

3. von Marienwerder

Treffpunkt: 8.45 Uhr Kirche Marienwerder
Wanderleiter: Werner Eichhorn vom Natur- und Heimatverein Großschönebeck/Schorfheide, Tel. 033393/65418

4. von Biesenthal

Treffpunkt: 9.30 Uhr Biesenthal-Markt
Wanderstrecke ca. 6 km bis Pöhlitzbrück
Wanderleiterin: Gerda Schmidt, NaturFreunde OG Hellmühle
Tel. 03337/3379
Rücktour: individuell

Ab 11.00 Uhr sorgen die NaturFreunde OG Hellmühle auf dem Rastplatz für Speisen und Getränke.

Für die Kinder gibt es interessante Angebote.
Ansprechpartner G. Schmidt (Tel. 03337/3379)



Veranstaltungen

2. März

13.00 Uhr – Finissage Ausstellung

„Brandenburger Portraits“

Galerie im Rathaus Biesenthal

Infopunkt Kunst: Fr. Voerster, www.infopunktkunst.de

10. März

**9.30 Uhr – Sternwanderung in den Frühling
nach Pöhlitzbrück**

ab Marktplatz Biesenthal

Naturfreunde OG Hellmühle e.V., Schmidt

www.naturfreunde-brandenburg.de

16. März

**15.00 Uhr – Vernissage Ausstellung „Erika Jaeger –
Jahrgang 1912“**

Galerie im Rathaus Biesenthal

Infopunkt Kunst: Fr. Voerster, www.infopunktkunst.de

17. März

10.00 Uhr – BAFF-Natur-Marathon

Marienwerder

Bernauer Lauffreunde/Public, Herr Göritz

www.naturmarathon.de

17.00 Uhr – Comedy-Show „One Night Star“

Fachwerkkirche Tuchen

Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange

www.fachwerkkirche-tuchen.de

23. März

**18.30 Uhr – In der Reihe „Iran und Afghanistan im Spiegel
der Literatur“ Film „Persepolis“ in der Galerie im Rathaus**

Rathaus Biesenthal

Fr. Kaufmann-Micka, www.biesenthal.de

28. März

16.00 Uhr – „Sehnsucht nach Frühling“

Erzählung von Gedichten und Geschichten des Oranienburger
Lesezirkels

Pro Seniore Residenz Biesenthal

Pro Seniore, Fr. Reimann, www.pro-seniore.de

29. März

Kulturfest – Kindergala für Eltern und geladene Gäste

Grundschule Grüntal

Grundschule Grüntal, Hr. Blanck

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Jahreshauptversammlung bei der Feuerwehr Biesenthal

Rechenschaftslegung, Wahl, Ausblick und Aufruf

In Anwesenheit der Amtswehrführung, Frau Fengler vom Amt Biesenthal-Barnim, einer Reihe von Kameraden und Kameradinnen der Alters- und Ehrenabteilung und natürlich der aktiven Mitglieder der Feuerwehr Biesenthal/Danewitz eröffnete Rainer Stempel, als amtierender Ortswehrführer, die Versammlung.

Rainer Stempel gab als Erstes einen Überblick über das abgelaufene Jahr. So waren insgesamt 89 Einsätze zu fahren. Hiervon entfielen nur 24 auf Brände. Bei den technischen Hilfeleistungen sind immer jene besonders zu erwähnen, wo Menschen gerettet werden müssen. Dies ist häufig bei schweren Verkehrsunfällen der Fall. Eine schwere Aufgabe, die manchen Feuerwehrmann auch psychisch belastet. Bei den Brandeinsätzen hob er den Gewerbebrand in Melchow, den Brand einer großen Scheune und den Brand eines Wohnhauses im Lerchenweg besonders hervor. Hier wurde den Feuerwehrkameraden einiges abverlangt. Vor allem bei dem Brand im Lerchenweg wurde deutlich, wie schwierig die Personalsituation am Tage bei der Feuerwehr heute ist. Nur mit Mühe konnte die Feuerwehr hier ihren Aufgaben gerecht werden.

Dieses allgemeine Problem der Personalknappheit wird die Feuerwehren sicher auch in Zukunft stark beschäftigen. Die demographische Entwicklung spielt hier ebenso eine Rolle, wie die Arbeitsplatzsituation. Kaum je-

mand ist noch in Biesenthal selbst beschäftigt. Probate Gegenmittel zu finden ist schwer. Leider sind immer weniger Menschen bereit sich für die Interessen der Allgemeinheit einzusetzen. Dabei ist doch gerade die Freiwillige Feuerwehr das Paradebeispiel einer Bürgerinitiative. Jeder interessierte und engagierte Einwohner Biesenthals ist gern bei der Feuerwehr gesehen!! Gleichermäßen wichtig ist natürlich auch das „passive“ Engagement der Arbeitgeber. Sie sollten ihre in der Feuerwehr tätigen Mitarbeiter moralisch und praktisch unterstützen. Aber auch durch weitere interne Verbesserungen sollen Risiken verringert werden. Angesichts der Personalnot sollte ein Zurückgreifen auf Nachbarfeuerwehren bereits im ersten Abmarsch der Regelfall werden.

In der Folge wies Stempel auf die weiter intensivierte Ausbildung hin. Eine Reihe von Spezialgeräten erfordert ständiges Training. Deswegen werden neben den normalen Ausbildungsdiensten (einmal wöchentlich) Zusatzdienste auf freiwilliger Basis angeboten. Hier besonders im Bereich Atemschutz und für die Maschinisten.

Rainer Stempel wies auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Amt Biesenthal und den Stadtverordneten auf der einen, und der Feuerwehr auf der anderen Seite hin.

Man finde in der Regel offene Ohren und viel Verständnis für die Angelegenheiten der Feuerwehr. Als besonderen Ausdruck der guten Zusammenarbeit hob



Rainer Stempel (rechts) wird vom Amtswehrführer Ingo Falk (links) zum Ortswehrführer ernannt.

Stempel hervor, dass die zuständige Sachbearbeiterin im Amt, Frau Fengler, zur Abholung des neuen Tanklöschfahrzeuges mitreiste. Damit kam er zu dem Highlight des Jahres 2011. Kurz vor Weihnachten konnte ein neues Tanklöschfahrzeug in Dienst gestellt werden. Hierdurch kann auch der „größte Schatz“ der Stadt Biesenthal, nämlich die großen Waldgebiete, noch besser geschützt werden.

Es folgte ein Ausblick auf das Jahr 2012. Hier wies Stempel auf die im Gefahrenabwehrplan der Feuerwehren im Amt Biesenthal genannte Rolle als „Hauptfeuerwehr“ hin. Man sei voller guten Willens, diese Rolle aktiv mit Leben zu erfüllen. Er nannte als Beispiele eine mögliche zentrale Grundausbildung aller Feuerwehren des Amtes im Gerätehaus Biesenthal, und die Weiterentwicklung von Techniken und Taktiken bei der Waldbrandbekämpfung. Mit einem kurzen Blick auf die Arbeit der Jugendfeuerwehr übergab Stempel das Wort an Sabine Liedel, die Jugendfeuerwehrwartin. Sie erläuterte anhand eines kleinen Diavortrages die Jahresarbeit in der Jugendfeuerwehr. Als besondere Höhepunkte nannte sie das Ferienlager der Amtsfeuerwehr und das hervorragende Abschneiden der Jugendfeuerwehr bei den Leistungsprüfungen auf Kreisebene. Hier konnten sowohl die Jungen, als auch die Mädchen mit einem ersten Platz versehen nach Hause fahren. Am Jahresende waren 35 Jungen und Mädchen Mitglieder in der örtlichen Jugendfeuerwehr.

Nach seiner Berufung in die Amtswehrführung hatte Thomas

Brodde seinen Posten als Ortswehrführer in Biesenthal aufgegeben. Dadurch war dieser Platz bislang vakant. Dem Kameraden Brodde wurde an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für seine engagierte Tätigkeit gedankt. Der bislang amtierende Ortswehrführer Rainer Stempel stellte sich der durch das Brandenburgische Brandschutzgesetz vorgesehenen Anhörung durch die Wehr. Er kandidierte für den Posten des Ortswehrführers. Einige Wehrmitglieder meldeten sich zu Wort und so wurde letztlich eine interne Abstimmung nötig. Mit großer Mehrheit stimmten die Anwesenden für Rainer Stempel als neuen Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Biesenthal.

Als neuen stellvertretenden Ortswehrführer schlug die Versammlung den Kameraden Horst Feldhahn vor. Beide Vorschläge bedürfen nun der Bestätigung durch den Amtsausschuss.

Zwei junge Kameraden konnten in die Wehr aufgenommen werden. Sarah Guttke und Tom Taeger, beides seit vielen Jahren Mitglied der Jugendfeuerwehr, wurde unter Beifall der Anwesenden als Feuerwehrleute in den aktiven Kreis aufgenommen.

Zum Abschluss der Versammlung führte der Amtswehrführer Ingo Falk eine Reihe von Beförderungen durch. So wurden u.a. Rainer Stempel zum Oberbrandmeister und Thomas Brodde zum Hauptbrandmeister befördert. Nach gut eineinhalb Stunden konnte der offizielle Teil geschlossen werden.

Horst Feldhahn



Von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Feuerwehrkreis aufgenommen: Sarah Guttke und Tom Taeger

Veranstaltungen

Ausstellung im Rathaus

Finissage am 2. März

Die Ausstellung „Brandenburger Porträts“, Josie Rücker, Zeitdokumente in schwarz-weiß – ist noch bis zum 2. März in der Galerie im Rathaus Biesenthal zu sehen. Am 2. März laden wir zur Finissage der Ausstellung ein. In der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr werden Filme gezeigt. Josie Rücker stellt sich im Rahmen ihrer Fotoausstellung als Filmmacherin vor. Gezeigt werden die Filme:

„Wilhelm der Schäfer“, 2005, „Über das Regie führen“, 2006, und der Film vom Biesenthaler Festumzug zur 750. Jahrfestfeier, 2008.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste. Der Galeriebeirat und die ausstellende Künstlerin.

Gruppenanmeldungen sind über die Tourist-Information Biesenthal: 03337-490718 möglich.



Ausstellungsbesucher im Gespräch mit der Künstlerin

Fachwerkkirche Tuchen

Veranstaltungen im März

17. März, 17.00 Uhr
„One Night Star“

... erzählt die bewegende Geschichte eines ungleichen Bühnenpaares: zwei, die sich lange kennen und doch erstaunlich wenig von einander wissen. Während der selbstverliebte *Rick van Noeten* glamourös abfeiert, verstaubt sein langjähriger Begleiter *Ferdinand Fachblatt* seit 25 Jahren am Klavier. 25 Jahre?... Das muss gefeiert werden. Der Jubilar soll endlich einmal raus aus dem Halbschatten und echte Bühnen-Luft inhalieren... Bedrohlich schnell überwindet das Milchgesicht die erste Schüchternheit und entpuppt sich schon

bald als *ungelenkte Rampensau*... Das aktuelle Programm ist eine Quintessenz vieler gemeinsamer Jahre. Zwei, die auch im richtigen Leben seit über 20 Jahren zusammenarbeiten, spinnen hier eine Bühnen-Story voller *Situationskomik und musikalischem Witz*: eine Geschichte, die ans Herz geht, *Comedy-Drama pur!* Allein sind sie unausstehlich – zusammen unschlagbar!

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen lädt herzlich zu diesem Comedy - Spaß ein.

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Filmvorschau in der Galerie

Im Rahmen der Lese- und Filmreihe „Das eingeschränkte Leben“ führen wir am 23. März 2012 um 18.30 Uhr in der Galerie im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1 den sehr interessanten und wunderbar gezeichneten Zeichentrickfilm „Persepolis“ auf. Der Eintritt beträgt 2,00 Euro. Persepolis ist ein französischer Zeichentrickfilm aus dem Jahr 2007. Basierend auf dem gleichnamigen Comic von Marjane Satrapi erzählt Persepolis die Kindes- und Jugendgeschichte der Regisseurin während und nach der Islamischen Revolution im Iran. Der Film hat mehrere Filmpreise gewonnen, unter anderem den Preis der Jury bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes, bei denen Persepolis uraufgeführt wurde. Nach der Vorführung des Filmdramas schließt sich eine Diskussion an. Sie bietet die Möglichkeit, sich in interessierter Runde mit dem Film auseinanderzusetzen.

Kleintierzucht-freunde informieren

Liebe Zuchtfreunde!
Wir treffen uns zum 3. Stammtisch am Sonntag, dem 11. März in Danewitz im Gasthaus „Alter Krug“ um 10.00 Uhr. Interessante Themen aus der Haltung und Zucht von Kaninchen, Geflügel und Tauben sind zu erwarten. Jeder erfahrene Zuchtfreund oder auch Jungzüchter ist herzlich willkommen und kann sich mit einbringen. Bei Rückfragen bitte bei Zuchtfreund Giesecke unter 0174/6374503 melden.

Damit Biesenthal schön und sauber in den Frühling starten kann, lädt das Bürgerforum Lokale Agenda 21 am **Sonnabend, den 31. März** zum diesjährige Frühjahrsputz im Biesenthaler Wald ein. In diesem Jahr soll sich der Frühjahrsputz auf das Gelände um den Schlossberg und entlang des Wehrmühlenwegs konzentrieren. **Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Schlossberg.**

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Anregungen für weitere Sammelstellen werden gern aufgenommen (bitte bei A. Krone, Tel. 41725 melden). In diesem Zusammenhang soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass anfallender Baum- und Heckenschnitt nicht in angrenzende Wald- oder Parkflächen entsorgt werden darf.

Oftmals sind solche Ablagerungen auch der Anfang späterer Müllhaufen. In der Stadt Biesenthal gibt es am Sydower Feld, am Gartencenter eine Annahmestelle für Grünabfälle. Dort können werktags und am Wochenende Grünabfälle gegen ein geringes Entgelt entsorgt werden.

Bürgerforum
Lokale Agenda 21

Frühjahrsputz in Biesenthal Schlossberg und Wehrmühlenweg sind Schwerpunkte

Tolle Zahlen und trübe Aussichten? Bibliothek braucht bessere Unterstützung durch die Stadt

Immer zum Jahresbeginn gilt es, alle möglichen Dinge, die in einer Bibliothek relevant sind, zu erfassen. Wie viele Besucher gab es? 1527. Wie viele Medien wurden insgesamt ausgeliehen? 4419. Wie viele davon sind überhaupt vorhanden? 3649. Was hat die Bibliothek insgesamt 2011 gekostet? 15.912 Euro (inklusive Buchkauf, Miete, Personalkosten usw.). Im vergangenen Jahr haben wir 193 Medien (Bücher und Hörbücher) im Wert von insgesamt 2087,40 Euro gekauft.

Was kann man daraus schließen? Erstens wird die Bibliothek gut genutzt. Die Besuche sind etwas zurück gegangen im Vergleich zum Vorjahr. Das heißt, die Nutzer haben etwas seltener, dafür mehr Medien mitgenommen und unseren telefonischen Service zur Verlängerung genutzt. Es gab auch 40 Neuanmeldungen. Aber leider bleiben uns nicht alle Nutzer erhalten. Einige nutzen auch mehrere Bibliotheken. (Übrigens

nehme ich Ihnen das nicht übel!) Wenn ich mir die anderen Bibliotheken so ansehe, ist das auch kein Wunder. Sie sind fast durchweg besser mit Personal und Öffnungszeiten sowie auch finanziell ausgestattet. Die Bibliotheken haben ein besseres Platzangebot und deutlich mehr moderne Medien, wie DVDs, Hörbücher, Musik-CDs, (Brett)spiele, Computerspiele.

Alle wirklich gut ausgestatteten Bibliotheken können sich eines ungebrochenen Besucherstroms erfreuen. Auch wir haben hier treue und auch immer wieder neue und viele Kunden. Aber wir spielen hier in einer anderen Liga. Unsere Stadtverordneten haben wir hier leider lange nicht gesehen und sie sehen nur, was eine Bibliothek kostet. Dass es aber auch ein Treffpunkt für alle interessierten Bürger ist und diese sich Zugang zu Information verschaffen sowie etwas Unterhaltung und Bildung zusätzlich holen können, wird nicht

gesehen. Die ideellen Werte, die kulturelle Bereicherung für die Bürger können wir hier (noch) bieten. Doch wenn bei „freiwilligen“ Ausgaben rigoros gekürzt wird, werden wir auf Dauer unsere Kunden nicht halten können. Auch Bücher werden immer teurer, gleichzeitig haben wir weniger Geld für Neuanschaffungen.

Damit drängt sich die Frage auf: Kann sich unsere Stadt eine bessere finanzielle Unterstützung nicht leisten? Wird dabei bedacht, dass eine Bibliothek ein kulturelles Angebot darstellt, das mit zu den Anziehungspunkten einer Stadt gehört?

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 – 18:00 Uhr
Mittwoch neu: 13 – 18:00 Uhr
Donnerstag 10 – 17:00 Uhr.
Tel. 451 007

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Veranstaltungen

Die Kältepolentdeckung

Einladung zur Diaschau



Am Freitag, dem **23. März um 19:00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen im **Saal der Volkssolidarität** eine Diaschau zum Thema „Kältepolentdeckung“ von Ronald Prokein mit zu verfolgen. Der Eintritt kostet 8,00 Euro, ermäßigt 7,00 Euro.

Wir freuen uns, Sie außer der Reihe zu begrüßen zu dürfen! Das erwartet Sie:

Nach der Weltumradlung, der Kajaktour auf der Lena, dem Europalauf und anderen spektakulären Reisen, unternahm Ronald Prokein, der Russlandexperte, seine siebente Tour, diesmal wieder mit Partner Andy Winter. Mit einem Lada Niva ging es nach Osten. Von Rostock führen sie über Russland in die Mongolei, weiter mit unterschiedlichen Gefährten nach China, Vietnam, Laos, Thailand, Malaysia, Singapur bis Australien. Hauptmission: Erstmaliger Aufbau zweier Wetterstationen in Jutschugej (Nordostsibirien). Die meteorologischen Stationen sollten beweisen, dass die Region noch kälter ist als der offiziell kälteste bewohnte Ort der Welt: Oimjakon (-71,2 Grad Celsius - Guinness Buch Rekord). Enger Kooperationspartner des Projekts ist der ARD-Meteorologe und ehemalige Talkmaster Jörg Kachelmann. Der bekannteste „Wetterfrosch“ Mitteleuropas stellte die wissenschaftlichen Messinstrumente zur Verfügung. Der geographische Endpunkt der Tour: Marble Bar (heißester Ort Australien). Bei der Ankunft in Jutschugej trafen Winter und Prokein einen alten Bekannten.

Ihm mussten einen Monat zuvor seine erfrorenen Hände amputiert werden. Mit einem Motorschlitten war der kleine Jakute, namens Polikari, bei -50 Grad Celsius im Eis eingebrochen und musste nun über zwanzig Kilometer in der Nacht nach Hause laufen. In der Taiga verunfallte das Auto der Mecklenburger mehrfach und vereiste. Ein betrunkenen Ewene (Ureinwohner Sibiriens) hielt die beiden Abenteuerer mit einem Beil in Schach. In der Mongolei mussten sie, aufgrund bürokratischer Hürden, den Lada und ihren mitgereisten Schäferhund Arthus zurücklassen. Winter und Prokein sprachen mit einem ehemaligen Vietnamkämpfer und begaben sich an alte Kriegsschauplätze. In Laos begegneten sie den freundlichsten Menschen der Reise. Ein Busfahrer bestahl Winter in Thailand im eigenen Bus. Die zwei Rostocker trennten sich für einige Tage in Singapur. Prokein war in der Zeit fast mittellos, ein Kind der Straße. Mit einem gekauften Toyota setzten sie die Tour in Australien gemeinsam fort. Bei 43 Grad Celsius im Schatten lief Prokein die letzten 100 Kilometer durch menschenleere Prärie, bis Marble Bar. Der größte Respekt galt den Schlangen. Auf der Rückfahrt rammte ihr Auto eine Kuh. Nachdem die Rostocker ein zweites Mal nach Sibirien gereist sind, bekamen sie durch Jörg Kachelmann die sensationelle Nachricht dass in Jutschugej noch tiefere Temperaturwerte gemessen wurden als in Oimjakon. Ein neuer Kältepol der Erde ist entdeckt!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden

- **Biesenthal**
04.03., 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum, Schulstr. 14, Kindergottesdienst und Vorstellung des Vikars Björn Borrmann
11.03., 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum, Schulstr. 14
18.03., 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum, Schulstr. 14
25.03., 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum, Schulstr. 14
- **Wie in jedem Jahr am 1. Freitag im März: Weltgebetstag der Frauen**
2012 geht es in Liturgie und Gestaltung um Erfahrungen von Frauen aus MALAYSIA! Der ökumenische Vorbereitungskreis lädt ganz herzlich zu Andacht, Informationen, Gespräch, kulinarischen Köstlichkeiten u.v.a.m. ein: am Freitag, 2. März 2012, ab 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Biesenthal, Schulstraße 14!
- Die katholische Pfarrgemeinde, die landeskirchliche Gemeinschaft und die evangelische Kirchengemeinde laden herzlich ein:
Ökumenische Bibelwoche in Biesenthal
26. bis 30. März 2012, jeweils 19.30 Uhr
5 Gesprächsabende über die Psalmen des Alten Testaments
Montag – Schulstr. 14 / Dienstag – Bahnhofstr. 162 / Mittwoch – Schützenstr. 36 / Donnerstag – Bahnhofstr. 162 / Freitag – Schulstr. 14
Herzliche Einladung!
- **Landeskirchliche Gemeinschaft** – innerhalb der Evangelischen Kirche (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)
Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst)
Sonntag 16.30 Uhr, Bibelgespräch: Mittwoch: 14. März – 19.00 Uhr
Mittwoch: 28. März – 19.00 Uhr (Ökumenische Bibelwoche)
Senioren-Oase: Donnerstag, den 8. März – 15.00 Uhr
Kinder- und Teenie-Treff: Sonnabend, den 31. März – 15 bis 18 Uhr
Alkohol- und Tablettenprobleme? Treffen der Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige am Mittwoch, den 7. März und 21. März um 19.00 Uhr (Kontakt – Telefon 0176 96326929)
- **Rüdnitz**
04.03., 9 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum der Kirche
18.03., 9 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum der Kirche
- **Danewitz**
25.03., 9 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum der Kirche

Katholische Kirche Biesenthal

01.03.	09.00 Uhr	Kreuzweg/hl. Messe
02.03.	09.00 Uhr	Kreuzweg/hl. Messe
04.03.	09.00 Uhr	Hochamt
11.03.	09.00 Uhr	Hochamt
	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht
15.03.	09.00 Uhr	Kreuzweg/hl. Messe Seniorenrunde
16.03.	09.00 Uhr	Kreuzweg/hl. Messe
18.03.	09.00 Uhr	Hochamt
	16.00 Uhr	in der Hedwigskathedrale Dankmesse mit Kardinal Woelki
22.03.	09.00 Uhr	Kreuzweg/hl. Messe
23.03.	09.00 Uhr	Kreuzweg/hl. Messe
24.03.	09.00 Uhr	Hochamt – Vorfeier Hochfest der Verkündigung des Herrn (Patronenfest)
25.03.	09.00 Uhr	Hochamt
	16.30 Uhr	Kinder- und Familienkreuzweg
29.03.	09.00 Uhr	Kreuzweg/hl. Messe
30.03.	09.00 Uhr	Kreuzweg/hl. Messe

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Eine besondere Sportstunde Guter Start ins Jahr an der Grundschule Grüntal



Gut erholt kamen die Schüler der Grundschule Grüntal aus den Weihnachtsferien: Die einen konnten sich noch einmal kurz vor den Halbjahreszeugnissen nach guten Noten strecken, die anderen erprobten sich in den Wettbewerben, die im Januar auf dem Plan standen. So fanden das Finale des großen Badmintonturniers der Jahrgangsstufen 5 und 6 und das Finale des Vorlesewettbewerbs der Jahrgangsstufen 3 und 4 statt. Zuvor gab es jeweils die Ausscheidungsrunden: So konnte jeder seine Fähigkeiten auch einmal im Wettstreit testen. Mehr Informationen dazu wie immer auf www.grundschulgruental.de. In der Jahrgangsstufe 6 drehte sich vieles um die wichtige Entscheidung jeden einzelnen Schülers für die Anmeldung an einer weiterführenden Schule. Nach dem Zeugnis, dem Gutachten und nach einem individuellen Gespräch zwischen Schüler, Eltern, dem Schulleiter und dem Klassenlehrer und nach den Informationsbesuchen in den weiterführenden Schulen gaben die Schüler unmittelbar nach den Winterferien die Anmeldeformulare in unserer Schule ab, die dann mit den entsprechenden Unterlagen versehen, an die Erstwunschschule weitergeleitet wurden. Nun heißt es warten und weiter das Schuljahr nutzen und von unserer Seite „Daumen drücken“ ... Nach den frostig kalten Winterferien starteten wir am 6. Februar bei minus 22,6 °C ins das zweite Schulhalbjahr – die Klassenräume und

die Turnhalle waren zum Glück durch des Hausmeisters rechtzeitiges Wirken angenehm warm. Da der Winter uns treu blieb gab es für die 6b eine besondere Sportstunde, von der André berichten möchte:

„Unsere Klasse, die 6b, war am Mittwoch (8.2.) in der fünften und sechsten Stunde auf einem Feld am Ortsausgang von Grüntal Richtung Biesenthal. Nach dem reichlichen Regen im Dezember und Januar hatte sich dort eine riesengroße Pfütze gebildet. Und diese war nun vereist! Unser Klassenlehrer holte sich eine Genehmigung ein und so konnten wir statt einer Mathestunde und einer Sportstunde in der Turnhalle hinaus in die kalte Winterluft (-8 °C) und auf das Eis. Nach einer kleinen Wanderung wechselten wir das Schuhwerk und dann drehten wir unsere Runden, zogen uns auf dem Schlitten und trainierten unsere Fähigkeiten auf den schmalen Kufen. Einige kamen sehr gut zurecht, andere weniger gut: Aber Spaß hatten wir alle!“

Vom 13.-15. März wird unsere Schule wieder durch die Schulaufsicht visitiert. Mehr Informationen dazu auch auf unserer Homepage



Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Neue Leute im KULTI

Einstand mit großem Projekt zum Jahresbeginn

Zu Beginn des neuen Jahres heißen wir zwei neue Mitarbeiter im Kulti Biesenthal herzlich willkommen. Aimee Waesche (sozialpädagogische Mitarbeiterin) und Sebastian Stamer (BFD leistender). Zusammen mit seinen und ihren kreativen Ideen starteten wir gleich, mit interessierten Jugendlichen, das Projekt „Neugestaltung des Kreativraumes“. Farbfindung, Ideensammeln, Aus- und Einräumen, all dies stand im Mittelpunkt des ersten großen Projektes der doppelten Verstärkung. Wie in der vorherigen Ausgabe angekündigt, stellen sie sich Ihnen nun auch vor.

Neue Sozialpädagogische Mitarbeiterin im Kulti Biesenthal

Das Jugendkulturzentrum „Kulti“ hat Verstärkung für sein sozialpädagogisches Team. Mein

Name ist Aimee Waesche und ich bin seit Januar 2012 als sozialpädagogische Mitarbeiterin im „Kulti“ angestellt, um das Team um Sebastian Henning zu verstärken. Meine Heimat ist der Landkreis Oder-Spree, ebenfalls im Land Brandenburg. Zum Studieren hat es mich nach Berlin verschlagen und ich habe den Bachelor-, sowie den Masterstudiengang in Sozialwissenschaften absolviert. Die Jugendarbeit ist kein neues Gebiet für mich, da ich neben dem Studium verschiedene Projekte in meiner Heimat begleitet habe. Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Engagierten der Jugendarbeit in Biesenthal und vor allem auf die Jugendlichen selbst.

Erste Stelle für den BFD im Jugendkulturzentrum „KULTI“ Biesenthal besetzt

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) wurde von der Bundesregierung als Nachfolger für den Zivildienst eingeführt. Er soll es nicht nur ermöglichen, dass ehemalige Zivildienststellen weiterhin besetzt werden können, sondern auch die bereits bestehenden Freiwilligendienste wie FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) ergänzen. Mein Name ist Sebastian Stamer und ich entschied mich ein Jahr lang den BFD zu leisten, um meine persönlichen sozialen Kompetenzen zu schulen. Da ich danach diese Richtung einschlagen möchte, ist es für mich von Vorteil im Kulti erste Erfahrungen zu sammeln. Ich freue mich auf ein nettes Miteinander und eine gute Zusammenarbeit im Team und hoffe mich hier auf dieses Berufsfeld vorbereiten zu können.

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage** Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- **Fitnessstraining** (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning,
Aimee Waesche
FSJ: Anne-Marie Breternitz
BFD: Sebastian Stamer
Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
Tel.: 03337/ 41770
Fax: 03337/ 450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwiieger
Tel.: 03337/450119
Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16 -21 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel. Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart	Tel. 03337/ 31 79
Praxis Dr. Warmuth	Tel. 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel	Tel. 03337/ 30 63

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Montag, 05.03. bis Dienstag, 06.03.	Stadtapotheke
Sonntag, 11.03. bis Montag, 12.03.	Barnimapotheke
Sonntag, 18.03. bis Montag, 19.03.	Stadtapotheke
Samstag, 24.03. bis Sonntag, 25.03.	Barnimapotheke
Samstag, 31.03. bis Sonntag, 01.04.	Stadtapotheke

wochentags: 18 bis 8 Uhr, samstags 12 Uhr bis sonntags 8 Uhr, sonntags 8 Uhr bis montags 8 Uhr
Barnim Apotheke: 03337/40500, Stadt Apotheke: 03337/2054

Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich der Regionalleitstelle Nordost

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Breite Str. 65, 16359 Biesenthal: Dr. Andreas Valentin: 03337/431852
Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal: Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow: Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Der schwierige Weg zum herrlichen Klang

Geschichte der Orgeln und deren Erbauer in der evangelischen Kirche zu Biesenthal

Nachfolgend möchte ich über eine sehr bekannte Persönlichkeit aus der Vorzeit und ebenfalls einen Sohn unserer Stadt berichten.

Herr August Ferdinand Dinse seiner Zeit und seines Wirkens war ein berühmter und anerkannter Orgelbauer. Ihm haben wir die wunderschöne Orgel in unserer evangelischen Kirche zu verdanken.

Er wurde am 17. Januar 1811 in Biesenthal geboren und auch hier konfirmiert. Sein Vater Johann Dinse war Revierförster im Forst des Kammerherrn von Wülknitz zu Lanke, seine Mutter, Friederike Dinse geb. Schreck, stammte aus einer alteingesessenen Biesenthaler Familie. Ihre Eheschließung erfolgte im Dezember 1812 in Biesenthal.

Gleich nach der Konfirmation des Ferdinand Dinse im Jahr 1825 traf ihn ein schwerer Schicksalsschlag – sein Vater verstarb im Alter von nur 46 Jahren vier Tage nach der Konfirmation. Seine Mutter war nun auf sich allein gestellt, mit sechs weiteren unmündigen Kindern.

Ferdinand begab sich nun auf den Weg nach Berlin, um hier seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Er fand Arbeit bei der Firma Carl August Buchholz zu Berlin. Hier war er Schüler und Geselle, wo er das Handwerk des Orgelbauers erlernte. Mit Wilhelm Lang, dem Schwiegersohn seines Lehrmeisters, gründete er 1839 das gemeinsame Unternehmen

„Lang & Dinse“. Dieses befand sich in Berlin in der Alten Jacobstraße. Ein Jahr zuvor, 1838, verstarb seine Mutter im Alter von 55 Jahren an einer Lungenentzündung.

Zu der Zeit waren noch vier seiner Geschwister unmündig, für die er sich nun verantwortlich fühlte.

1872 übergab Herr Dinse die Firma an seine beiden Söhne, die diese dann 1885 in „Orgelbauanstalt Gebrüder Dinse“ umbenannten. Die Firma „Lang & Dinse“ und deren Nachfolger zählten im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den wichtigsten Orgelbauern in Berlin und in der Mark Brandenburg. Nachweislich sind der Firma 48 Neubauten von Orgeln zuerkannt, vermutlich waren es jedoch mehr.

Herr Ferdinand Dinse verstarb am 28. Dezember 1899. Sein Sohn Paul Dinse verstarb am 21. Februar 1916 in Berlin. Sohn Oswald Dinse folgte zwei Jahre später am 20. März 1918.

Ehe ich zur Erbauung der Dinse-Orgel in unserer evangelischen Kirche komme, möchte ich noch einige Details über die Vorgänger dieser Orgel erzählen:

Der Chronist Beckmann beschreibt in seinen Aufzeichnungen über die Mark Brandenburg: „Die Biesenthaler Feldsteinkirche scheint bei dem Brande von 1632 nicht sonderlich gelitten zu haben... Die Orgel hat ein Manual und 14 Züge... oben stand ‚Gloria exelsis‘- ‚Lobet den Herren mit Pfeiffen‘“

Der nächstfolgende Stadtbrand vom 16. Oktober 1756 legte fast die ganze Stadt in Schutt und Asche. Die Kirche musste wieder aufgebaut werden. 1767 war der Wiederaufbau vollendet, aber für eine neue Orgel waren keine Gelder vorhanden. Erst im Jahr 1822

lesen wir in der Chronik von Julius Meyer (1886): „In diesem Jahr ist endlich wieder eine Orgel in hiesiger Kirche durch den Orgelbauer Ansogodt aus Berlin erbaut worden.“ Seltsamerweise steht einige Seiten weiter in derselben Chronik:

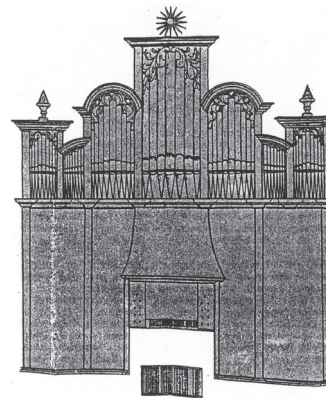


Foto: Peter Schmidt, Historiker
Erste Orgel in der nach dem großen Stadtbrand 1767 wieder aufgebauten ev. Kirche. Diese Orgel wurde 1822 vom Orgelbauer Kühnzack erbaut.

1822 ist in der Biesenthaler Kirche eine Orgel durch den Orgelbauer Kühnzack aus Berlin erbaut worden.“ Vermutlich hieß die Orgelbau firma Kühnzack und der eigentliche Orgelbauer Ansogodt (oder umgekehrt). In späteren Aufzeichnungen wird nur der Name Kühnzack als Erbauer genannt.

Jedenfalls brachte diese Orgel den Biesenthalern kein Glück. Schon beim Bau sei es zugegangen wie beim Turmbau zu Babel – überall Verwirrung, nirgends Einigkeit. Die Abnahme der Orgel erfolgte am 6. Juli 1822. Die Summe für den Bau betrug 846 Taler, hinzu kamen 200 Taler für die Fuhr und

Verpflegung des Orgelbauers und des Vergolders. Der Musikdirektor Wilke, Begutachter der Orgel, war mit dem Bau nicht zufrieden, die Arbeit sei nicht sorgfältig ausgeführt worden und zu den Mängeln zählten Durchstecher und Stimmungsschwächen. Ob und wie Herr Kühnzack für diese fehlerhafte Arbeit zur Rechenschaft gezogen wurde, ist nicht bekannt. Der Biesenthaler Magistrat entschloss sich, 1858 eine neue Orgel in der Kirche zu erbauen. Der Auftrag ging an den Orgelbauer August Ferdinand Dinse. Am Sonntag, 16. November 1859 war das Werk vollendet. Noch heute, nach fast 153 Jahren können wir uns an dem herrlichen Klang der Orgel erfreuen.

Über die Errichtung dieser Orgel lesen wir 1858 in einem Bericht des Biesenthaler Magistrats an die Königliche Regierung Potsdam:

„In Folge, dass der Orgelbauer Dinse in Berlin, dessen Eltern hier gewohnt haben und verstorben sind, hier erzogen, die Schule besucht und konfirmiert wurde, haben wir demselben von der Erbauung einer neuen Orgel in der hiesigen Kirche Mitteilung gemacht, und nachdem er es sich zur Ehre rechnet, in Anerkennung für seine Vaterstadt ein gutes, dauerhaftes Orgelwerk zu liefern, hat er uns am 13. August eine Zeichnung, Kostenabrechnung und Disposition übersandt, wonach für die neue Orgel die Kosten sich auf 1400 RM belaufen.“

Aus Dankbarkeit für seine Heimat übergab Herr Dinse diese Orgel der Stadt als Geschenk.

Gertrud Poppe



Die Orgel in der ev. Kirche zu Biesenthal. Erbaut 1859 von Orgelbauer August Ferdinand Dinse.



Mitwirkungsrechte in Pflegeeinrichtungen und Wohnstätten neu geregelt

Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeeinrichtungen und Wohnstätten der Behindertenhilfe werden bei der Gestaltung des gemeinschaftlichen Lebens stärker einbezogen.

Eine entsprechende Verordnung wurde jetzt veröffentlicht.

In Brandenburg gibt es 334 Pflegeeinrichtungen mit 24.424 Plätzen und 345 Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 7.722 Plätzen.

Die Verordnung regelt unter anderem die Wahl des Bewohnerschaftsrates (früher: „Heimbeirat“), der in jeder Pflegeeinrichtung vorhanden sein muss.

Das Gremium vertritt die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Einrichtungsleitung und des Trägers.

An allen Entscheidungen zur Alltags- und Freizeitgestaltung, der Einrichtung von Gemeinschaftsräumen oder zur Verpflegung muss der Rat beteiligt werden.

Neu geregelt ist auch die Berufung von ehrenamtlichen Ombudspersonen, die nun von den Kommunen bestimmt werden können. Bisher gab es nur sogenannte Heimfürsprecher, die von der Heimaufsicht bestellt wurden, wenn ein Heimbeirat nicht zustande kam.

Bislang wurde die Mitwirkung in der Heimmitwirkungsverordnung des Bundes festgelegt.

Sie war jedoch mit Inkrafttreten der neuen Regelungen zur gemeinschaftlichen Mitwirkung im Brandenburgischen Pflege- und Betreuungswohngesetz seit dem 1. Januar 2011 nicht mehr verbindlich.

Naturschutzpreis 2012 ausgelobt Jetzt Vorschläge zur Würdigung besonderer Leistungen einreichen

Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg sucht in diesem Jahr zum achten Mal Preisträger für ihren Brandenburger Naturschutzpreis. Bis zum 25. März können Vorschläge an die Geschäftsstelle der Stiftung gerichtet werden.

Für den Naturschutzpreis der Stiftung können Einzelpersonen, Verbände, Vereine, Institutionen, Initiativen oder auch Unternehmen vorgeschlagen werden. Vorschlags-

berechtigt ist jedermann. Auch Preisträger aus Regionen außerhalb des Bundeslandes können ausgezeichnet werden, wenn sie sich in besonderem Maße um den Schutz von Natur und Landschaft in Brandenburg verdient gemacht haben.

Der Naturschutzpreis der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg wird alle zwei Jahre ausgelobt. Dabei kann es sich neben praktischen Naturschutzmaßnahmen auch um wissen-

schaftliche, planerische oder wirtschaftliche Leistungen handeln, die ausgezeichnet werden. Vorschläge für Preisträger, sind mit einer Begründung sowie einer Beschreibung des Projekts an folgende Adresse zu richten: NaturSchutzFonds

Brandenburg, Heinrich-Mann-Allee 18/19, 14473 Potsdam oder per E-Mail: presse@naturschutzfonds.de

Samburu und Lonar am beliebtesten Schwarzbuntbullen aus Brandenburg wurden bundesweit eingesetzt

Brandenburger Rinderzüchter sind anerkannte Exporteure von wertvoller Genetik geworden. Zwei Bullen – Samburu und Lonar – waren im Jahr 2011 die meist eingesetzten Schwarzbuntbullen in Deutschland. Die als „Top-Vererber“ eingestuft Zuchttiere werden über die RBB Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH vermarktet. Das Brandenburger Agrarministerium unterstützt die heimische Rinderzucht bei der Leistungsprüfung und Zucht-

wertschätzung mit Fördermitteln.

Die Tatsache, dass aus Brandenburg die beiden meist eingesetzten Schwarzbuntbullen kommen, verdeutlicht, welche ausgezeichnete grundsätzliche Zuchtarbeit hier geleistet wird. Samburu führt die Statistik mit 61.363 Erstbesamungen (EB) sehr überlegen an – vor Lonar mit 38.559 EB.

Mit Samburu stellt der RBB bereits das vierte Mal den Nummer 1-Verkaufsbullen der Rasse

Deutsche Holsteins, Schwarzbunt, in Deutschland. Zuvor waren Eminenz (2002) sowie Laudan (2004 und 2005) erfolgreich. Laudan ist erstmals seit 2004 nicht mehr in den TOP 10 enthalten – ihm folgen nun seine Söhne Lonar und Leko in dieser Einsatzstatistik.

Die starke Nachfrage nach Bullen aus dem RBB-Zuchtprogramm spiegelt sich auch in der regen Exportvermarktung von Zuchtrindern in über 20 Länder wider.

Zahl der Unfallopfer auf niedrigstem Stand Immer noch zu viele „Baumunfälle“ und zu schnelles Fahren

Die Zahl der Opfer von Verkehrsunfällen hat im vergangenen Jahr in Brandenburg den niedrigsten Stand seit 1991 erreicht. Gegenüber 2010 sank die Zahl der Verkehrstoten von 192 auf 187, die Zahl der Verletzten war mit 10.283 um 35 geringer als im Jahr zuvor. Die Polizei registrierte insgesamt 80.444 Verkehrsunfälle. Das bedeutet ein Minus von rund zehn Prozent beziehungsweise über 9.000 Unfälle weniger als 2010 und damit die niedrigste Unfallzahl seit 1992.

Innenminister Dietmar Woidke verwies auf die nach wie vor besonders hohe Zahl tödlicher ‚Baumunfälle‘.

Erging dabei auch auf das angekündigte Tempolimit von 70 km/h auf besonders gefährdeten Alleebahnen ein. Die Unfallbilanz des Vorjahres spräche eindeutig

für einen solchen Schritt. „Wir hatten im letzten Jahr knapp 2.000 Baumunfälle. Das waren lediglich 2,4 Prozent aller Verkehrsunfälle im Land. Aber bei der Zahl der Opfer muss man durchaus von einem ‚dramatischen‘ Statistikanteil dieser Unfälle sprechen“, sagte Woidke. Dieser Anteil beträgt mit 68 Toten und 932 Verletzten über 36 bzw. gut neun Prozent an der jeweiligen Gesamtbilanz.

Hauptunfallursache ist einmal mehr zu schnelles Fahren. Laut Woidke findet sich hier auch eine der Erklärungen für die im Bundesvergleich bezogen auf die Bevölkerungszahl nach wie vor besonders hohe Zahl von Todesopfern im Straßenverkehr Brandenburgs. Die Zahl der Todesopfer bei Unfällen im Güterkraftverkehr sei entgegen dem

allgemeinen Trend um sechs auf 50 gestiegen. Allein auf den insgesamt durchaus sicherer gewordenen Autobahnen stieg die Zahl der Todesopfer der ‚Brummi-Unfälle‘ um 60 Prozent von 15 auf 24 an.

Sorgen bereitet auch die Unfallentwicklung bei den sogenannten ‚Jungen Fahrern‘. Die 18- bis 24-Jährigen waren 2011 an insgesamt rund 14.000 Unfällen beteiligt, von denen sie über 9.700 selbst verursachten. Die tragischen Folgen aber nahmen mit einem Anstieg der Todesopfer von 33 auf 46 zu. Woidke wies in diesem Zusammenhang auf einen weiteren Problembereich hin: 2011 gab es allgemein mehr tragische Promille- und Drogenfahrten, die 13 bzw. drei Menschenleben forderten (2010: vier bzw. null).

Unterstützer für „Maerker – innovatives Service-Portal“

Brandenburgs kommunales Service-Portal „Maerker“ bekommt einen prominenten Unterstützer.

Die Deutsche Bahn AG bietet allen Bürgern die Möglichkeit, über diesen direkten Draht für Probleme der Infrastruktur vor Ort auch Hinweise mit Bahn-Bezug anzumelden.

Dazu richtet der Konzern eine spezielle Kontaktstelle ein. Sie leitet entsprechende Bürgeranliegen, die von einer „Maerker“-Kommune kommen, direkt an die intern zuständige Stelle des Unternehmens weiter.

Die über www.maerker.brandenburg.de eingehenden Hinweise betreffen unter anderem defekte Straßenlaternen, machen auf wilde Müll-ecken aufmerksam und beinhalten auch Vorschläge für Verbesserungen, so zur Erkennbarkeit von Verkehrszeichen.

Die teilnehmenden Kommunen verpflichten sich, innerhalb von drei Werktagen über die weitere Problembehandlung zu informieren, wobei ein einfaches Ampelsystem im Netz schnellen Überblick schafft.

Das Portal nutzen bereits 36 Kommunen im Land.

Beim bundesweiten eGovernment-Wettbewerb 2010 erhielt „Maerker“ in der Kategorie: „Innovativstes eGovernment-Projekt für gesellschaftliche Lösungen“ den 1. Preis.

Fifty-Fifty-Taxi unterwegs Auch 2012 geht die Aktion weiter

Das Fifty-Fifty-Taxi, mit dem Jugendliche nach Disco-Nächten sicher und preiswert nach Hause fahren können, rollt auch in diesem Jahr wieder durch Brandenburg. Die günstigen Tickets für jugendliche Nachtschwärmer zwischen 16 und 25 sind jetzt noch attraktiver, denn sie gelten künftig nicht nur an Wochenenden und Feiertagen, sondern neu ab diesem Jahr auch an Vorabenden zu gesetzlichen Feiertagen. Ticket-Käufer zahlen nur die Hälfte des Ticket-Wertes, die andere Hälfte trägt das Land Brandenburg. Insgesamt stehen Tickets in einem Wert von 125.000 Euro zur Verfügung. Die Taxigenossenschaft Potsdam übernimmt die landesweite Abrechnung der Gutscheine. Verkehrsminister Jörg Vogel-sänger: „Mit dieser Initiative wollen wir verhindern, dass jemand betrunken oder übernachtigt von

der Disco nach Hause fährt oder zu einem fahruntüchtigen Fahrer ins Auto steigt. Fifty-Fifty-Tickets sind eine echte Alternative zum eigenen PKW, gerade für junge Menschen in ländlichen Gebieten. Seit Beginn der Verkehrssicherheitsinitiative des Landes Brandenburg 1995 konnte die Zahl der Jugendlichen, die bei so genannten Disco-Unfällen ums Leben kamen oder schwer verletzt worden sind, stetig gesenkt werden.“

Fifty-Fifty-Taxi-Tickets lassen auch Eltern ruhiger schlafen, wenn die Jugendlichen am Wochenende Party machen und erst in den frühen Morgenstunden nach Hause kommen. Wer Taxi-Gutscheine in der Tasche hat, muss sich nicht von einem Freund, der selber schon ein paar Drinks genossen hat, nach Hause fahren lassen.

Die Tickets zum halben Preis wer-

den ab 01.02.2012 in allen Brandenburger Servicecentern der AOK Nordost verkauft. Tickets im Wert von 2 Euro gibt es für 1 Euro und Tickets im Wert von 5 Euro für 2,50 Euro je Stück. Kaufen kann die Tickets jeder, eingelöst können sie aber nur von Jugendlichen im Alter von 16 bis 25 Jahren werden. Die Taxi-Fahrt muss im Land Brandenburg beginnen oder enden. Tickets gelten freitags und samstags sowie unmittelbar vor und an allen gesetzlichen Feiertagen jeweils von 20 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages sowie in der Silvesternacht von 20 Uhr bis zum 1. Januar 2013, 12 Uhr. Weitere Informationen zu den Fifty-Fifty-Taxi-Tickets gibt es in den Brandenburger Servicecentern der AOK Nordost sowie im Internet unter www.aok-on.de/nordost

Immer weniger Schüler Demografischer Trend hält an

Für das Schuljahr 2011/12 wurden durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 270 106 Schülerinnen und Schüler an Brandenburgs allgemeinbildenden und beruflichen Schulen gezählt. Mit einer Abnahme von 0,8 Prozent (-2 083) setzt sich der seit Jahren anhaltende Trend der rückläufigen Schülerzahlen auf Grund der demografischen Entwicklung fort.

An den allgemeinbildenden Schulen lernen 222 714 Schülerinnen und Schüler. Davon besuchen 105 745 die Grundschulen, 14 631 die Gesamtschulen, 36 486 die Oberschulen, 51 482 die Gymnasien, 2 454 das berufliche Gymnasium an beruflichen Schulen, 9 633 die Förder-

schulen und 2 283 die Schulen und Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein **Anstieg der Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** von insgesamt 3 918 zu verzeichnen. Von den rückläufigen Schülerzahlen sind die Grundschulen, Förderschulen und die Schulen und Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges betroffen. Dabei steht dem höchsten Rückgang an den Grundschulen mit 2 398 Schülerinnen und Schülern ein Anstieg an den Oberschulen um 3 048 und an den Gymnasien um 2 605 Kinder gegenüber.

An den beruflichen Schulen lernen 47 392 Jugendliche. Davon

besuchen 35 046 einen Bildungsgang der Berufsschule, 3 697 einen Bildungsgang der Berufsfachschule, 2 378 einen Bildungsgang der Fachoberschule und 6 271 einen Bildungsgang der Fachschule.

Wie im Vorjahr ist damit wieder ein **Schülerrückgang an den beruflichen Schulen** des Landes Brandenburg zu verzeichnen. Insgesamt lernen im laufenden Schuljahr an beruflichen Schulen 6 001 Jugendliche weniger. Das entspricht einem Rückgang von 11,2 Prozent im Vergleich zum Schuljahr 2010/11. Einzige Ausnahme bilden die Fachschulen. Hier werden 347 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr unterrichtet.

